

DIE BIBEL – DAS WORT GOTTES (?/!)

Die Christenheit sagt: Die Bibel ist das Wort Gottes. Unveränderlich, ewiglich gültig, die absolute Wahrheit.

Viele Kritiker können das überhaupt nicht so sehen, u.a. wegen

- des Inhalts - allerlei Berichte von kuriosen und naturwissenschaftlich nicht nachvollziehbaren Ereignissen
- der Entstehung - Überlieferung über Jahrtausende hinweg mit entsprechender Gefahr von Legendenbildung, falscher Erinnerung, Schreibfehlern, Übersetzungsfehlern, Widersprüche zwischen verschiedenen Autoren etc.

Angesichts diese "Schwäche" ist folgendes interessant zu wissen:

- Gott hat schon immer das Risiko Mensch in Kauf genommen, um seine Botschaft zu vermitteln, so ist er einfach (Mose, Propheten, Jesus). Scheinbar verstehen wir die Dinge am besten, wenn sie uns von Menschen vermittelt werden
- verschiedenartige Schriftstücke geben ein sehr guten Gesamtbild der Geschichte Gottes mit seinem Volk
- langer Entstehungszeitraum, kuriose Geschichten, verschiedene Autoren (Widersprüche) sind ein starker Hinweis dafür, dass sich das nicht irgendjemand einfach mal ausgedacht hat
- beispiellose Präzision bei der Übertragung, Genauigkeit im Detail bei Erzählungen, zeitliche Nähe zu den Ereignissen, Bestätigung durch Ausgrabungen. Buchempfehlung: "Der Fall Jesus" von Lee Strobel
- Milliarden Menschen jeglichen Alters, Herkunft und Kultur bestätigen, dass sie persönlich erlebt haben, dass die Bibel glaubwürdig ist...

Es ist wichtig, sich mit der Bibel auseinanderzusetzen

- sie beschreibt Gottes Wesen
- Wichtige Ergänzung zur *persönlichen* (subjektiven) Beziehung zu Jesus ; EINE verbindliche Grundlage für ALLE ; anhand der Bibel können wir beurteilen, wenn andere sagen "Gott ist so ..." Fälschung vom original unterscheiden
- sie beschreibt unser Wesen. In einer Zeit wo viele Leute alles mögliche über dich sagen ist es wertvoll, schwarz auf weiß zu lesen, was Gott über dich sagt.

Wie geht man konkret mit der Bibel um?

Die Frage ist nicht, ob man sie wörtlich nehmen muss oder interpretieren darf/muss. Interpretieren tun wir alle (Schon die Übersetzung ins Deutsche ist eine Interpretation) Die Frage ist, *wie* lese und interpretiere ich die Bibel.

Ein paar Grundregeln, um bei biblischen Texten Missverständnisse und Fehlinterpretationen zu vermeiden:

- 1 Auf den Zusammenhang im Text achten, also den Satz, das Kapitel, das Buch zu ende lesen.
- 2 Auf den Zusammenhang der Ereignisse achten - wer sagt was zu wem? Bin ich damit angesprochen oder nicht? Erstmal ist interessant, was ein Text der ursprünglichen Hörer/Lesergruppe zu sagen hatte, dann die Frage, ob ich dazugehöre...
- 3 Auf kulturelle Besonderheiten der beschriebenen Situation achten (evtl. ergibt sich daraus eine zusätzliche/andere Bedeutung)
- 4 Auf die Art des Textes achten - Klagegedicht? Geschichtstext? Persönlicher Brief? Was ergibt sich daraus für den Inhalt?

(Buchempfehlung: "Effektives Bibelstudium" von Gordon Fee, Douglas Stuart)

Wenn das geklärt ist darf ich bzw. muss ich mich fragen: Was bedeutet das für mich heute?

Gott freut sich wenn wir mit ihm (wie Hiob) um Antworten ringen...